

Der Schulalltag an der Coláiste Bríde

Ich habe die vergangenen drei Monate mein verpflichtendes Fremdsprachen-Praktikum an der Mädchenschule „Coláiste Bríde“ von Januar 2023 bis März 2023 absolviert. Ich bin mit zwei anderen Studenten aus Münster angereist und wir haben alle drei das gleiche Praktikum als „Language Assistance“ absolviert. Die Sekundarschule in Enniscorthy besteht aus ca. 60 Lehrerinnen und Lehrern und 700 Schülern. Die Mädchenschule ist sehr modern mit einer großen technischen Ausstattung an Whiteboards, Tablets und einer Schulsoftware. Außerdem kann die Schule ein großes Sport-Angebot vorweisen mit einer großen Sporthalle und einem Outdoor-Gelände. Das Gewächshaus der Schule ist nur eine von vielen außerschulischen Aktivitäten und zeigt das breitgefächerte Programm, was die Coláiste Bríde, ihren Schülern anbietet.

Das Kollegium

Ich habe mich von Anfang an sehr wohl in dieser Schule gefühlt, da das Kollegium sehr jung ist und uns drei Praktikanten mit offenen Armen in Empfang genommen hat. Wir hatten mit 60 Lehrerinnen und Lehrern ein sehr großes Kollegium, in dem sich jeder mit jedem gut verstanden hat und eine große Harmonie herrschte. Unter anderem fanden regelmäßig soziale außerschulische Aktivitäten statt, wie beispielsweise ein Badminton-Turnier oder andere lokale soziale Aktionen. Unsere Kollegen waren sehr offen und haben uns stets ihre Hilfe angeboten, nicht nur in schulischen Belangen, sondern auch bei Fragen rund um Irland und privaten Problemen.

Ein typischer Schulalltag

Ein typischer Schultag fing bei uns mit der ersten Stunde um 8.45 an. Wir waren jedoch meistens schon um 8.00 an der Schule, um noch die erste Stunde vorbereiten zu können und einen Kaffee zum Wachwerden im Lehrerzimmer zu trinken. Auch die morgendlichen Gespräche mit unseren Kollegen gehörten dazu. Wir hatten meistens die erste Stunde von 8.45-9.45 bei einer unserer Deutschklassen, bei der wir entweder unterstützend die Unterrichte der Lehrkräfte begleitet haben oder wir haben eigene erstellte Stunden gehalten. Das Gleiche galt für die Stunde von 9.45-10.45.

Von 10.45-11.05 hatten wir dann eine 15-minütige Pause. Der zweite Unterrichtsblock waren dann die beiden Stunden von 11.05-12.05 und von 12.05-13.05. In der Regel war eine dieser Stunden für uns eine Freistunde, die wir zur Unterrichtsgestaltung oder der Bewältigung anderer Aufgaben nutzen konnten. Gelegentlich hatten wir auch Supervision, was die Beaufsichtigung von Klassen beinhaltet, bei denen die Lehrkraft krank oder anderweitig eingebunden war. Von 13.05-13.45 war dann die große Mittagspause, in der man sich am warmen Mittagsangebot innerhalb der Schule bedienen konnte. Der letzte Stundenblock waren die beiden Stunden von 13.45-14.45 und von 14.45-15.45, in denen wir entweder wieder in den Klassen eingebunden waren oder anderweitige Aufgaben in der Schule nachgehen mussten. An manchen Tagen bleiben wir nach der Schule auch länger, um die Abschlussklassen durch die Vorbereitung auf ihre mündlichen Prüfungen zu unterstützen oder wir haben Schulausflüge als Aufsichtspersonen begleitet.

Mein Fazit zu meiner Erfahrung als „Language Assistance“ an der Coláiste Bríde ist durchaus gelungen und wird immer eine schöne Erfahrung und Erinnerung bleiben. Ich habe mich sehr gut mit meinen Kollegen und meinen Mitstudierenden verstanden. Die Schule ist mir in sehr vielen Bereichen entgegengekommen und hat mir mein Praktikum sehr verschönert. Ich kann diese Schule wärmstens weiterempfehlen.

Liebe Grüße, Emma

